

rob17 macht für 30.000 Quadratmeter Bürofläche den nächsten Schritt

Nach der Vorstellung im städtischen Gestaltungsbeirat kommt das CM Großprojekt rob17 weiter voran. Nun folgen die ersten Bauanträge. Mit potentiellen Nutzern finden Gespräche über Mietverträge statt.

Fotodokumentation der Clemensbögen für jeden Wohnungserwerber

Komplett übergeben sind inzwischen die 23 Eigentumswohnungen der Clemensbögen mitten in Münster. Wo in zwei Fußminuten das Rathaus und in drei der Dom zu erreichen sind, ist auf historischem Gelände in der Urzelle der Stadt Neues entstanden. Zur Übergabe erhielt jeder Wohnungserwerber ein Buch mit knappen Texten und vielen Bildern.

Kein Leben ohne Immobilien

„Hierzulande gilt ein Haus immer noch als Symbol, etwas erreicht zu haben. Eine Art steinernes Selbstbewusstsein. Das hat mit Werten zu tun.“ So hieß es von CM im Münsterland-Magazin zur Expo Real im Oktober in München. CM war am Gemeinschaftsstand der Region auf der größten Fachmesse für Immobilien und Investitionen in Europa vertreten.

Bau-Stau

„Jedes Quartal aufs Neue macht sich Ernüchterung breit: Die Zahl der Baugenehmigungen in Deutschland steigt nicht, sondern sinkt. Schaut man sich die Daten genauer an, wird der Befund noch bedrückender.“ (Kommentar der Frankfurter Allgemeinen, 21. November 2019)

rob17 macht für 30.000 Quadratmeter Bürofläche den nächsten Schritt

Nach der Vorstellung im städtischen Gestaltungsbeirat kommt das CM Großprojekt rob17 weiter voran. Nun folgen die ersten Bauanträge. Mit potentiellen Nutzern finden Gespräche über Mietverträge statt.

An der Robert-Bosch-Straße 17 in Münster werden auf dem 20.000 Quadratmeter umfassenden Gelände des ehemaligen Pebüso-Betonwerks neue Gebäude mit insgesamt bis zu 30.000 Quadratmeter Bürofläche errichtet. Büroflächen sind in Münster bekanntlich knapp und entsprechend stark nachgefragt, noch dazu in solcher Lage mit exzellenter Verkehrsanbindung.

Nah zu Kanal und Hafen an der Umgehungsstraße gelegen wird das Vorhaben schrittweise umgesetzt, um die Anforderungen unterschiedlicher Nutzer zu berücksichtigen. So kann einzigartiger, individuellen Nutzungsbedürfnissen angepasster Städtebau realisiert werden, der Vielfalt und Flexibilität der heutigen Arbeitswelt widerspiegelt. Vorstellbar sind zwischen sechs und

14 einzelne Häuser, abhängig von den nachgefragten Bürogrößen. Unternehmen können Büroflächen mieten, aber auch durch Erwerb in die eigene Unternehmensimmobilie investieren.

Neben den Büros können Ausstellungsflächen und Laborkapazitäten entstehen. Ein gastronomisches Angebot für die künftigen Mitarbeiter am Standort und eine Kindertagesstätte gehören ebenfalls zum Raumprogramm. Ein zentrales Parkhaus sorgt dafür, dass die inneren Bereiche des Areals vom PKW-Verkehr freigehalten werden. Innerhalb von rob17 soll es nur Fuß- und Radwege geben. Eine hochwertige und zentral gelegene Aufenthaltsfläche im Außenbereich soll ein positives Umfeld für hochattraktive Arbeitsplätze schaffen. CM bereitet sich auf einen Baubeginn 2020 und eine Fertigstellung des ersten Gebäudes Ende 2021 vor.



rob 17 macht den nächsten Schritt: In Münster an der Robert-Bosch-Straße 17 wird auf der 20.000 Quadratmeter großen Fläche in der Bildmitte im Winkel von Umgehungsstraße und Kanal bis zu 30.000 Quadratmeter Büroraum errichtet. Links oben im Bild an der Kanalkurve ist die Hauptverwaltung des Unternehmens Agravis zu sehen.

Fotodokumentation der Clemensbögen für jeden Wohnungserwerber

Komplett übergeben sind inzwischen die 23 Eigentumswohnungen der Clemensbögen mitten in Münster. Wo in zwei Fußminuten das Rathaus und in drei der Dom zu erreichen sind, ist auf historischem Gelände in der Urzelle der Stadt Neues entstanden. Zur Übergabe erhielt jeder Wohnungserwerber Buch mit knappen Texten und vielen Bildern. Auf mehr als hundert Seiten im Großformat sind die einzelnen Baufortschritte festgehalten und der geschichtliche Hintergrund des Ortes beschrieben.

Vor den Bauarbeitern kamen die Archäologen. Sie legten behutsam das mittelalterliche Gemäuer unter der Erde frei. Sie bargen, was dort an geschichtlichen Schätzen lag. Die Entwicklung nach dreijähriger Bauzeit bis zur Fertigstellung 2019 hat CM im Bild festgehalten. Faszinierende Fotos dokumentieren das Entstehen der Clemensbögen auf münsterschem Urgrund.





Jeder Wohnungserwerber in den Clemensbögen hat eine Bild- und Textdokumentation erhalten über die einzelnen Baufortschritte und zum historischen Hintergrund des Grundstücks an der Klosterstraße in Münster. Hier ein Bild zu Beginn der Bau- und archäologischen Arbeiten und eine Aufnahme vom Ergebnis aus der Vogelperspektive.

Kein Leben ohne Immobilien

„Arbeiten, Wohnen, Feiern finden in Gebäuden statt. Bauen muss man also unternehmen, nicht unterlassen. Die Deutschen haben ein besonderes Verhältnis zu Immobilien. Hierzulande gilt ein Haus immer noch als Symbol, etwas erreicht zu haben. Eine Art steinernes Selbstbewusstsein. Das hat mit Werten zu tun.“

So hieß es von CM im Münsterland-Magazin zur Expo Real im Oktober in München. CM war am Gemeinschaftsstand der Region auf der größten Fachmesse für Immobilien und Investitionen in Europa vertreten.

Grundstücke und Gebäude sollen nach Auffassung von CM Wert und Gewinn schaffen für Eigentümer, Nutzer und das Stadtbild. „Wenn dies zusammen gelingt, dann haben wir als Projektentwickler Optimales geleistet und Werte für Einzelne und Viele geschaffen“, so CM Geschäftsführer Michael Lüke. Man brauche eine Idee, eine Vorstellung von dem, wer man ist, was man kann und was man will. „CM will solide Werte schaffen, die Bestand haben auf Dauer. Strohfeuerrenditen wollen wir nicht. So etwas passt nicht zu unserem Verständnis von Immobilien. Sie sind eine langfristige Sache.“

Bau-Stau

„Jedes Quartal aufs Neue macht sich Ernüchterung breit: Die Zahl der Baugenehmigungen in Deutschland steigt nicht, sondern sinkt. Schaut man sich die Daten genauer an, wird der Befund noch bedrückender. Denn besonders groß sind die Rückgänge ausgerechnet in jenen Großstädten, in denen der Bedarf an neuen Wohnungen besonders groß ist... Bauflächen sind knapp und entsprechend teuer geworden, Handwerker ebenfalls. Auch die langen Genehmigungsprozesse schrecken viele Projektentwickler ab... Die vielen zehntausend Bauvorschriften gehören dringend entschlackt...“

(Kommentar der Frankfurter Allgemeinen, 21. November 2019)